

Videostudie zum Digital Storytelling im inklusiven Anfangsunterricht

Partizipation und kognitive Aktivierung

Henrik Frisch, Julia Warmdt
Christoph Ratz, Sanna Pohlmann-Rother

KLGH – 10.06.2023

Gliederung



1. Theorie und Forschungskontext
2. Fragestellungen
3. Methodisches Vorgehen
4. Erste Analysen und Ergebnisse
5. Ausblick und Diskussion

1. Theorie und Forschungskontext

Unterricht im Rahmen von Digitalität und Inklusion



Digitalität

Frühe und vielfältige Medienerfahrungen
(Kammerl et al., 2020; Keeley et al. 2022)

Lehr- und Lernkulturen in der Digitalität
(Irion & Knoblauch, 2021)

Inklusion

Inklusives Lernen von Anfang an (Liebers, 2010)

„Didaktische Spannweite“ (Ratz & Selmayr, 2021)



Digitalität und Inklusion gemeinsam in den Blick nehmen (Irion, 2020)

Anerkennung und Erweiterung digitaler Kompetenzen von Schüler:innen (mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung) (Keeley et al., 2022)

Lehren und Lernen mit digitalen Medien bietet Entwicklungschance – birgt aber auch Exklusionsrisiken
(Geuting & Keeley, 2023; Irion & Knoblauch, 2021; Böttinger & Schulz, 2021; Kamin, 2020; Liesen & Rummler, 2016)

1. Theorie und Forschungskontext



Digital Storytelling im inklusiven Anfangsunterricht

- Aufbauend auf den Säulen der Deutschdidaktik: Literarisches, sprachliches und Mediales Lernen (Pompe et al., 2020)
- Multimodales Rezipieren und Produzieren von literarischen Geschichten mit herkömmlichen und erweiterten Ausdrucksmöglichkeiten (Contini et al., 2018)



Schrift



Bild



Audio



Foto



Video

- Potenziale insbesondere für Lehren und Lernen in heterogenen Unterrichtssituationen (Müller-Brauers et al., 2021; Schiefele, 2020; Thiele & Bosse, 2019; Kepser & Abraham, 2016)
- Multimodale Kommunikationsformen werden von Schüler:innen bereits häufig in digitalen Kontexten genutzt (Keeley et al., 2022)
- Große Praxisrelevanz, aber in inklusiven Settings bisher wenig empirische Forschung (z.B. Arff, 2022)

**Kognitive
Aktivierung**



Partizipation

1. Theorie und Forschungskontext

Kognitive Aktivierung



- Forschungen zur digitalen Medienbildung (Lachner et al., 2020; Scheiter, 2021; Quast et al., 2020) sowie zum inklusiven Unterricht (Bohl, 2017) nehmen Bezug auf klassische Unterrichtsqualitätsforschung
- Kognitive Aktivierung als Basisdimension klassischer Unterrichtsqualitätsforschung (Decristan et al., 2020)
- Ziel ist es, „alle Lernenden zur aktiven Auseinandersetzung mit den [digitalen] Lerninhalten auf einem für sie angemessenen Niveau anzuregen“ (Leuders & Holzäpfel, 2011)
- Anregen zu vertieften Denkprozessen aus Pädagogik bei Geistiger Behinderung (Ratz, 2011), Grundschulpädagogik (Lotz, 2016) und Medienpädagogik (Lachner et al., 2020) bedeutsam

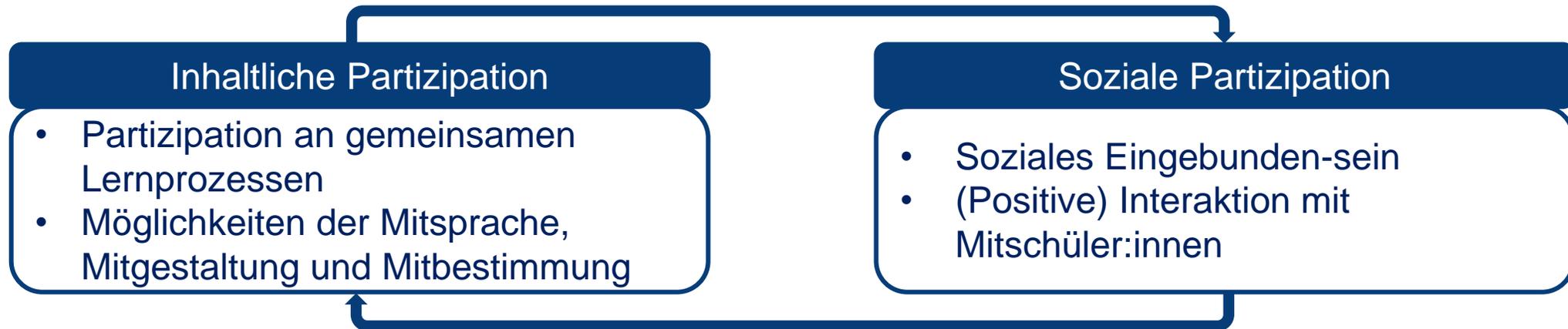
Desiderat: Forschung zur kognitiven Aktivierung im digital gestützten (Quast et al., 2020; Begrich et al., 2023) und inklusiven Unterricht (Bohl, 2017; Begrich et al., 2023) mit Schüler:innen des Schwerpunkts Geistige Entwicklung

1. Theorie und Forschungskontext



Partizipation

- Gelingensbedingung von Inklusion und Grundlage für Unterrichtsqualität (Koster et al., 2010; Heimlich, 2018)
- Potenziale digitaler Medien für die Partizipation (z.B. Böttinger, 2023; Reber & Luginbühl, 2016; Schulz, 2021; Thiele & Bosse, 2019)
- Inhaltliche und soziale Dimension von Partizipation (Gebhard et al., 2021)



Desiderat: Forschung zur Digitalisierung im Bereich Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Keeley et al., 2021)

2. Fragestellungen



Partizipation

Auf welche Weise partizipieren Schüler:innen mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung am Digital Storytelling im inklusiven Anfangsunterricht?

Kognitive Aktivierung



Welche kognitiv aktivierenden Lehr- und Lernsituationen lassen sich beim Digital Storytelling im inklusiven Anfangsunterricht beschreiben?

3. Methodisches Vorgehen



a) Konzeption



- Erstellen des Unterrichtsmaterials
- Achtfache Pilotierung
- Open-Access Publikation

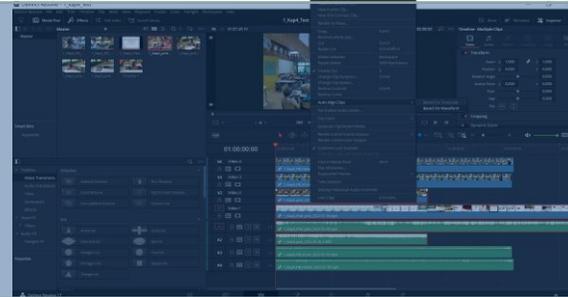


b) Erhebung



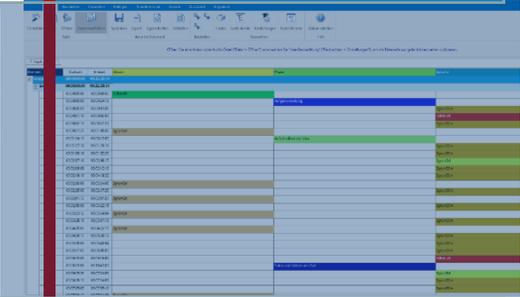
- Schulungen der Lehrkräfte
- Elternabend
- Videografie der Projektwochen
- Vier Erhebungswochen in acht Klassen

c) Aufbereitung



- Aufbereiten
- Verbaltranskription

d) Auswertung



- Qualitative Inhaltsanalyse (Kuckartz & Rädicker, 2022)
- Fokus: Partizipation, Kognitive Aktivierung

Heute

3. Methodisches Vorgehen

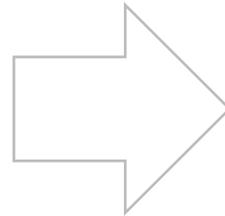


a) Konzeption - Projektwoche



3. Methodisches Vorgehen

a) Konzeption – multimodales Weitererzählen

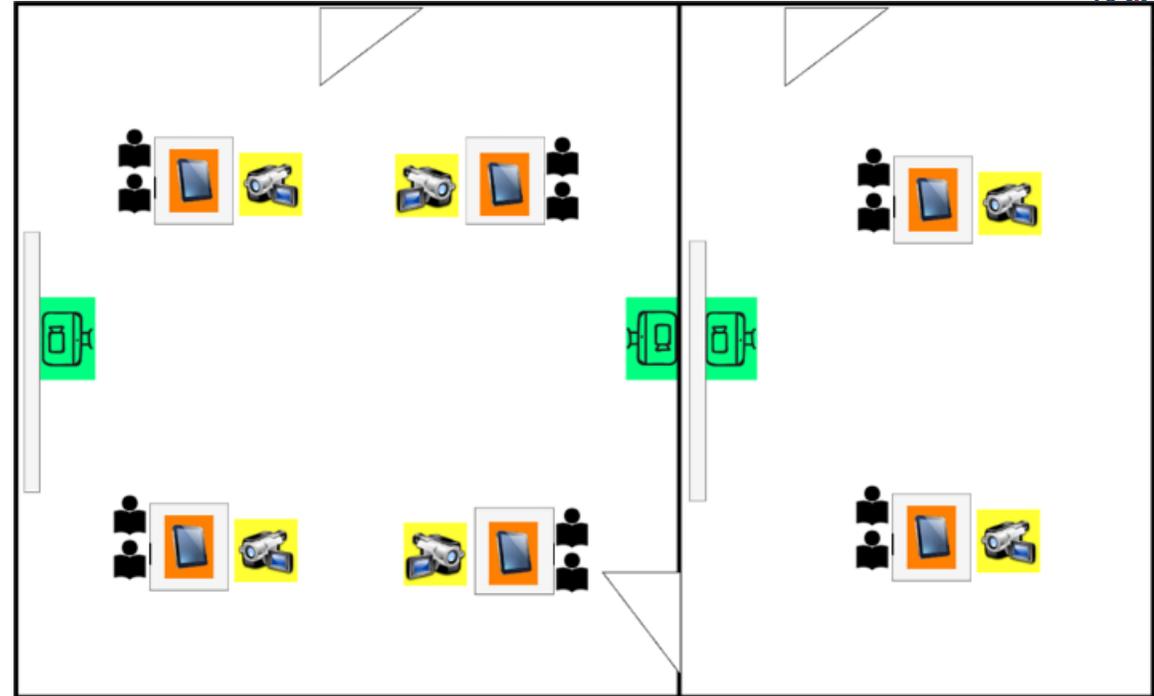


Produktionsauftrag als Impuls

Multimodales Weitererzählen in Kleingruppen durch Fotos, Videos, Bilder, Audiodateien und Geschriebenes

3. Methodisches Vorgehen

b) Erhebung - Videografie



iPad

Gruppe

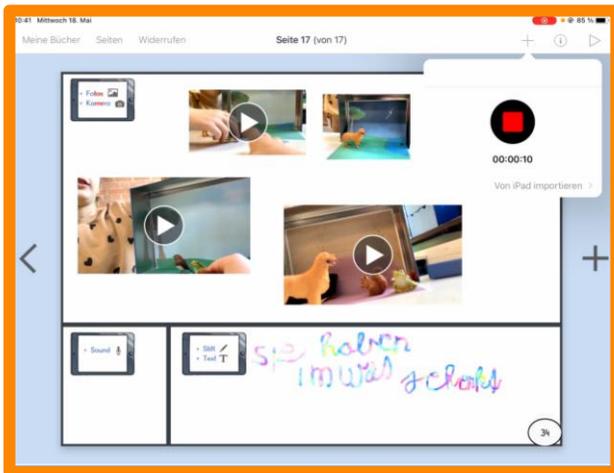
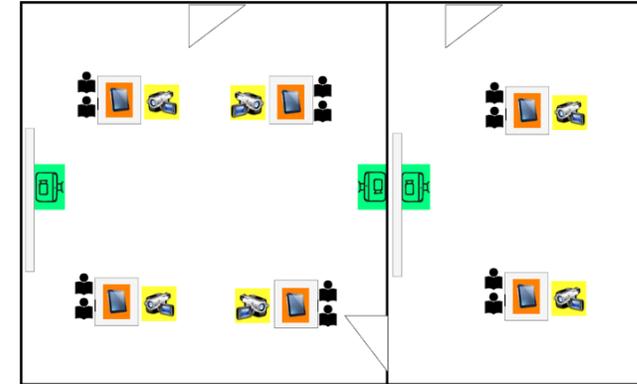
Klasse

3. Methodisches Vorgehen

b) Erhebung - Videografie



Videodaten von 18 inklusiven Kleingruppen



iPad



Gruppe



Klasse

Kurzer Fragebogen zu Hintergrundvariablen der

- Schüler:innen (z.B. schriftsprachliche Lernvoraussetzungen in Anlehnung an Selmayr & Ratz, 2021)
- Lehrkräfte, Pflegekräfte und Schulbegleitungen (z. B. Wertüberzeugung in Anlehnung an Quast et al., 2021)

3. Methodisches Vorgehen

c) Aufbereitung

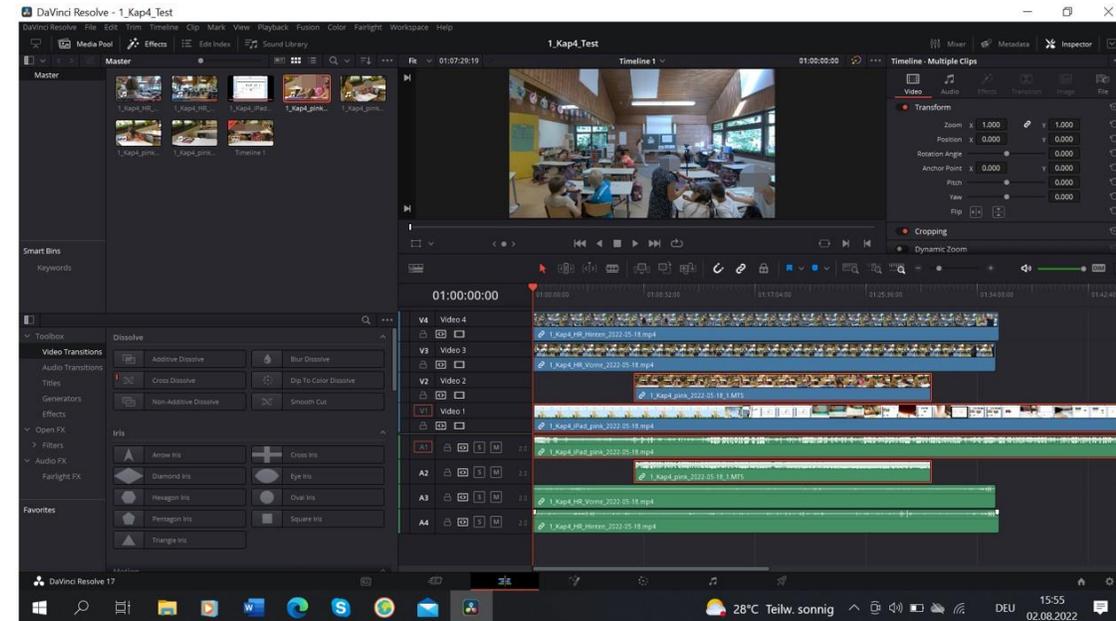
*Aufbereiten der Videodaten als essentieller Schritt,
der viel Zeit beansprucht und die Basis für die Auswertung darstellt*

(Seidel, Kobarg & Rimmele, 2003)

Aufbereiten der Videos aus den drei Perspektiven in DaVinci Resolve

- Pseudonymisieren
- Zusammenfügen
- Synchronisieren
- Noise Reduction
- Verpixeln
- Zuschneiden mit Schnittprotokoll

1_Kap4_Gruppe_gelb_2022-05-18				
Unterrichtsphase	Name Video Chunk	Chunk-Abschnitt	Dauer	Rausgeschnitten
Einführung und Rezeption		00.00 – 12.33 min	12.33 min	Ja
Produktion	1_Kap4_gelb_Gruppe	12.33 – 26.53 min	14.20 min	Nein
Sternchenaufgaben und Reflexion		26.53 – 58.25 min	31.32 min	Ja



3. Methodisches Vorgehen

c) Aufbereitung



Verbaltranskription in INTERACT

- **Transkriptionsregeln**
(in Anlehnung an Berner et al., 2013; Böhringer, 2021; Hähn, 2021; Jacobs et al., 2003; Korten, 2020; Opfer, 2021; Pauli, 2006; Seidel et al., 2003; Stigler et al., 1999)
- **Induktive Konkretisierungen**

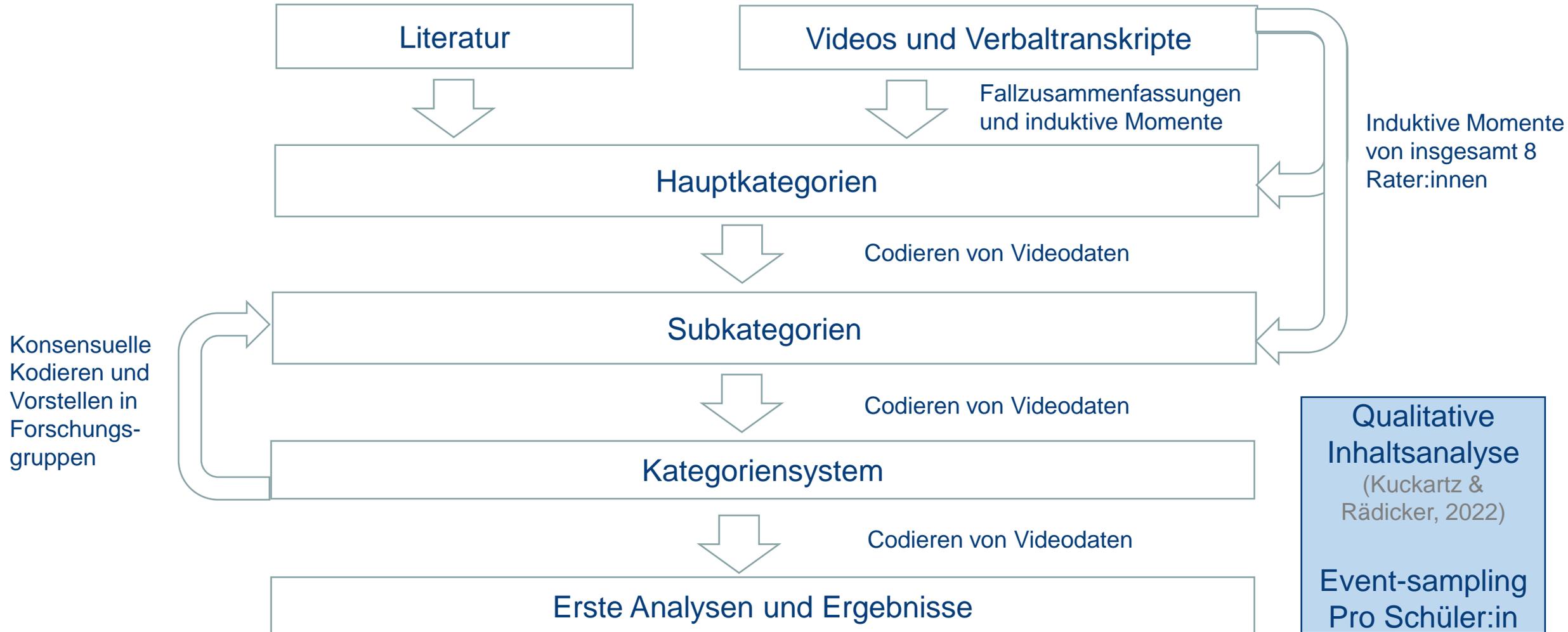
Unmittelbarer Bezug zum Original-Datenmaterial ist notwendig und gleichzeitig sind erst durch Transkripte tiefere Analysen möglich (Maak, 2021)

Answert	Startzeit	Endzeit	Speicherort
62	00:17:06:20	00:17:06:05	85_Zgryn
63	00:17:16:15	00:17:17:11	85_Zgryn
64	00:17:21:01	00:17:21:22	85_Zgryn
65	00:17:23:21	00:17:25:00	85_Zgryn
66	00:17:29:00	00:17:32:00	85_Zgryn
67	00:17:33:02	00:17:36:10	85_Zgryn
68	00:17:42:10	00:17:53:04	85_Zgryn
69	00:17:56:14	00:17:59:11	85_Zgryn
70	00:18:16:13	00:18:19:21	85_Zgryn
71	00:18:51:09	00:19:06:19	iPad
72	00:19:10:06	00:19:30:21	85_Zgryn
73	00:19:24:12	00:19:25:07	85_Zgryn
74	00:19:41:07	00:20:33:30	85_Zgryn
75	00:20:42:07	00:21:38:22	85_Zgryn
76	00:21:50:09	00:21:36:14	85_Zgryn
77	00:21:40:12	00:21:42:09	85_Zgryn
78	00:21:41:00	00:21:43:23	85_Zgryn
79	00:21:48:14	00:22:34:23	iPad
80	00:22:38:10	00:22:54:22	85_Zgryn
81	00:23:07:22	00:23:16:19	85_Zgryn
82	00:23:10:23	00:23:11:15	85_Zgryn
83	00:23:18:09	00:23:17:06	85_Zgryn
84	00:23:18:00	00:23:16:18	85_Zgryn
85	00:23:19:22	00:23:16:21	85_Zgryn
86	00:23:26:21	00:23:27:18	85_Zgryn
87	00:23:27:23	00:23:28:13	85_Zgryn
88	00:23:29:15	00:23:30:13	85_Zgryn
89	00:23:30:19	00:23:33:00	85_Zgryn
90	00:23:35:00	00:23:36:00	85_Zgryn
91	00:23:39:10	00:23:40:21	85_Zgryn
92	00:24:00:05	00:25:05:20	85_Zgryn
93	00:24:07:08	00:24:12:11	85_Zgryn
94	00:24:14:08	00:24:15:01	85_Zgryn
95	00:25:10:07	00:25:11:05	85_Zgryn
96	00:25:11:21	00:25:13:11	85_Zgryn
97	00:25:14:01	00:25:15:01	85_Zgryn
98	00:25:24:00	00:26:30:14	85_Zgryn

3. Methodisches Vorgehen



d) Auswertung - kognitive Aktivierung



4. Erste Analysen und Ergebnisse



Kognitive Aktivierung - Oberkategorien



Es werden Videosequenzen codiert, bei denen die:der Schüler:in eine **Idee zum Fortverlauf der Geschichte** entwickelt. Die Idee kann dabei überlegt, **formuliert** oder **mithilfe der enaktiven Figuren und Gegenstände** aus der Kamera-Kiste entwickelt werden.

Kodierregel

- Wird länger als 30 Sekunden eine eigene literarische Idee entwickelt und kein neuer Inhalt in diesem Zeitraum entwickelt, wird der Code nach 30 Sekunden abgebrochen.

Abgrenzung

- Der Code wird nicht gesetzt, wenn eine ursprüngliche Idee von der:m Schüler:in erweitert wird.

4. Erste Analysen und Ergebnisse

Kognitive Aktivierung – Entwicklung eigener Idee



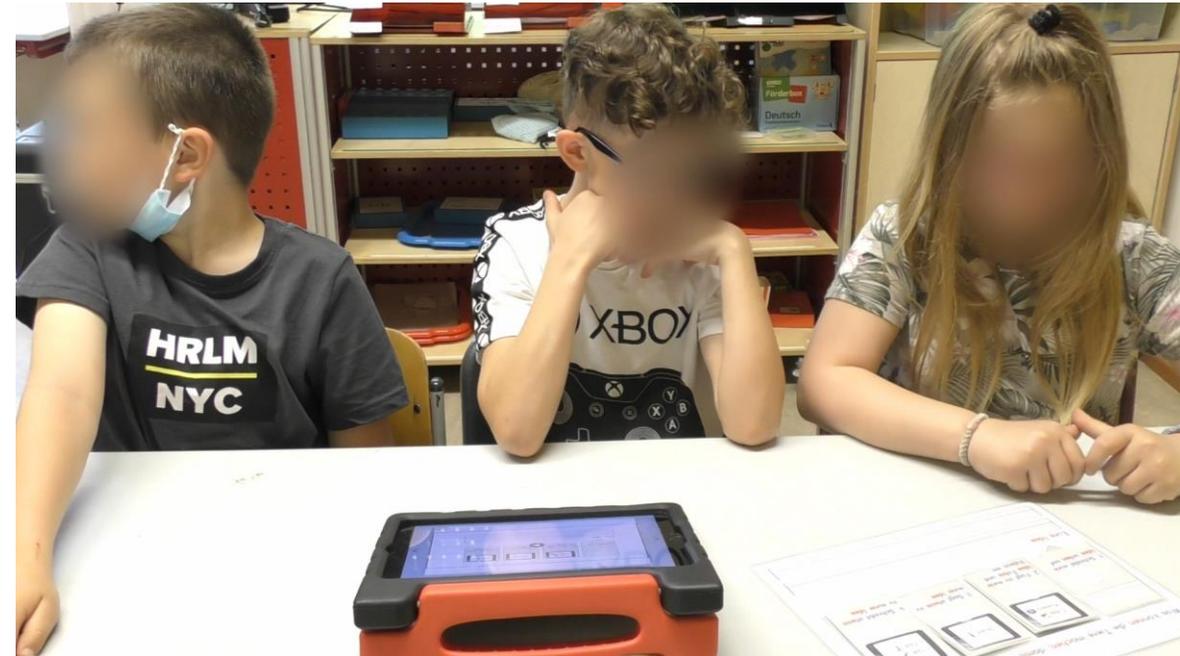
Kognitive
Aktivierung

Entwick-
lung
eigener
Idee

Formulieren
einer eigenen Idee

„Gemeinsam spielen“ als
formulierte Idee

GS „Eigentlich – des wär dann blöd, weil bei Fangen – dann könnte der eine nur aufs Wasser und Hund Milo könnte dann nicht schwimmen. Und dann kann er das Eichhörnchen nicht fangen, weil er könnte auf den Baum klettern. Und der Vogel kann fliegen. Und dann kann er ihn nicht auf der Luft fangen. ... Also fangen wäre doch nicht eine gute Idee – aber Ball spielen. ... Ich hätte Ball spielen genommen.“



4. Erste Analysen und Ergebnisse

Kognitive Aktivierung – Entwicklung eigener Idee



Kognitive
Aktivierung

Entwick-
lung
eigener
Idee

Formulieren
einer eigenen Idee

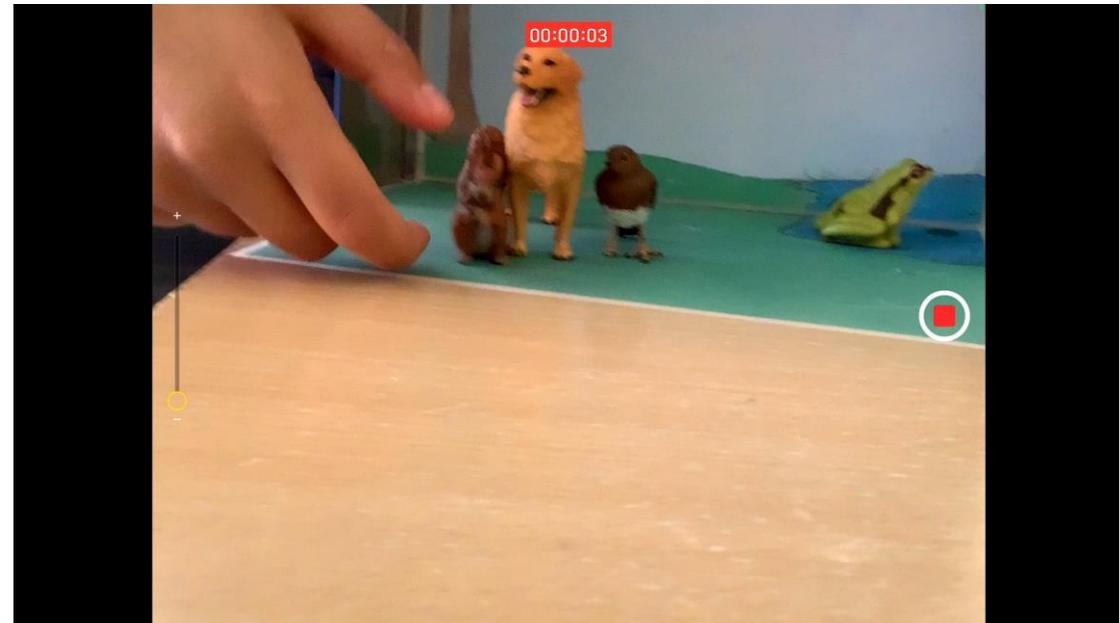
„Gemeinsam spielen“ als
formulierte Idee

Entwickeln einer planvollen
Idee mithilfe enaktiver
Figuren

Entwickeln einer planvollen Idee
mithilfe enaktiver Figuren mit
Passung zur Vorgeschichte

„Trost“ als Idee mithilfe
enaktiver Figuren

G	Und der sagt: Alles gut {als Eichhörnchen}? ... Ja. Und Frosch kommt auch. Frosch sagt auch: Alles gut {als Frosch}. So.
---	--



4. Erste Analysen und Ergebnisse



Partizipation

Inhaltliche Partizipation

Partizipation am Unterrichtsinhalt „Digital Storytelling“

Sprachliches Lernen

Literarisches Lernen

Mediales Lernen

...

...

„Hands on iPad“

...

...

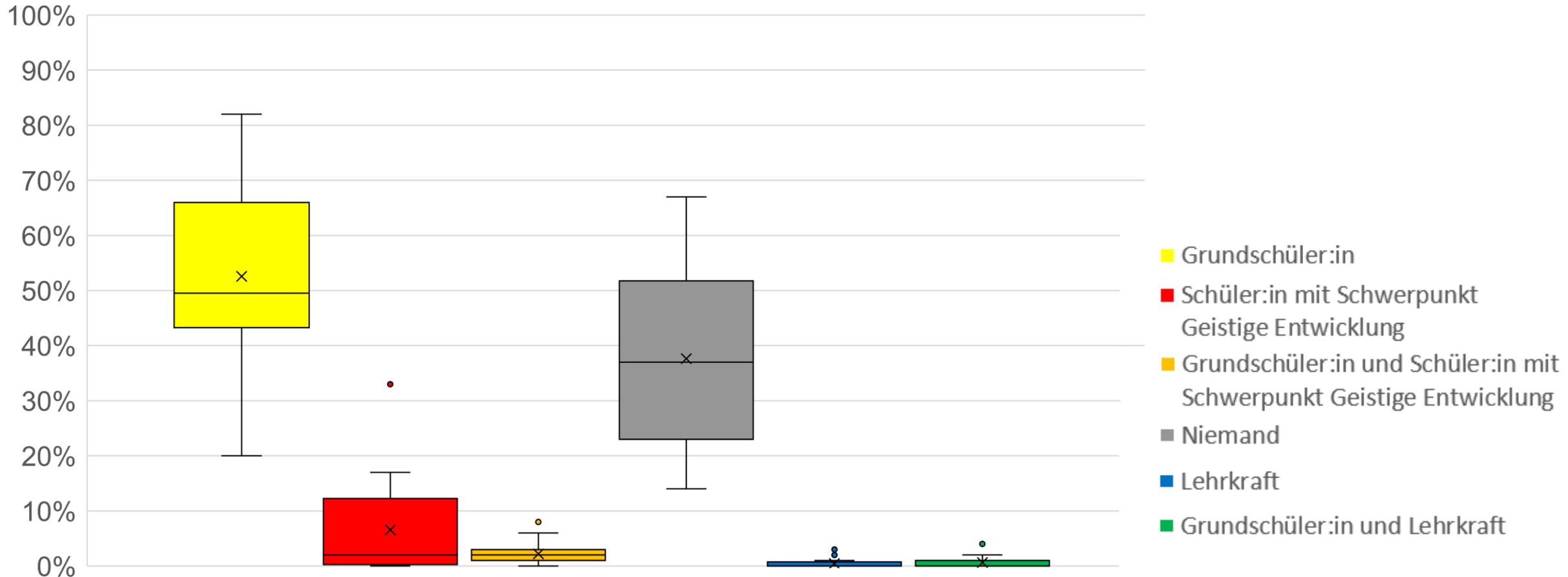
...

...

4. Erste Analysen und Ergebnisse

Inhaltliche Partizipation

Aktive Nutzung des iPads als zentrale Ressource des Digital Storytellings: „Hands on iPad“



4. Erste Analysen und Ergebnisse



Partizipation

Inhaltliche Partizipation

Partizipation am Unterrichtsinhalt „Digital Storytelling“

Sprachliches Lernen

Literarisches Lernen

Mediales Lernen

...

...

„Hands on iPad“

...

...

Soziale Partizipation

Soziales Eingebunden-sein

Interaktion
(Hackbarth, 2017)

...

...

Instruktion

Ko-Konstruktion

Konkurrenz

...

...

4. Erste Analysen und Ergebnisse

Soziale Partizipation



Interaktionsformen zwischen den Schüler:innen beim Digital Storytelling, z.B. Instruktion (Hackbarth, 2017)

Beispiel für Instruktion der Grundschülerin beim Starten der Kamerafunktion am iPad

GS	Okay, jetzt machen wir ein Foto.
GL	Genau, super!
GS	Gehen jetzt hier auf Kamera, oder? ... Ja, Kamera.
G	Ähm ... ich sehe gar nichts {lautiert}.
GS	So, Fotos. ... So, drück mal auf den weißen Punkt.
G	{lautiert}.



5. Ausblick und Diskussion



Partizipation

- **Inhaltlich**
Stellt geringer Zugang zum iPad wirklich ein Exklusionsrisiko dar?
Beschreibung der On-Task- und Off-Task-Zeit der Schüler:innen mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung während der inklusiven Partnerarbeit zum Digital Storytelling
- **Sozial**
Beschreibung der Interaktionsformen zwischen Schüler:innen mit und ohne Schwerpunkt Geistige Entwicklung in der inklusiven Partnerarbeit zum Digital Storytelling

Kognitive Aktivierung

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in dem Auftreten der Dimensionen zur kognitiven Aktivierung bei Schüler:innen des Schwerpunkts Geistige Entwicklung und Grundschüler:innen
- Erkennen von Mustern (z. B. zeitliche Überschneidungen, aufeinanderfolgende Codesetzungen) in der Setzung der Dimensionen zur kognitiven Aktivierung

- Arff, C. (2022). Der Einsatz der App Book Creator im Deutschunterricht. Ein Beispiel aus einem Förderzentrum Geistige Entwicklung. In L. Schulz, I. Krstoski, M. Lüneberger & D. Wichmann (Hrsg.), *Diklusive Lernwelten. Zeitgemäßes Lernen für alle Schüler:innen* (S. 180–185). Dornstadt: Visual Ink Publishing UG.
- Begrich, L., Praetorius, A.-K., Decristan, J., Fauth, B., Göllner, R., Herrmann, C. et al. (2023). Was tun? Perspektiven für eine Unterrichtsqualitätsforschung der Zukunft. *Unterrichtswissenschaft*, 51(1), 63–97.
- Berner, N., Corvacho del Toro, I., Gabriel, K. & Denn, A.-K. (2013). Aufbereitung der Videodaten und Transkription. In M. Lotz, F. Lipowsky & G. Faust (Hrsg.), *Dokumentation der Erhebungsinstrumente des Projekts "Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern" PERLE. 3. Technischer Bericht zu den PERLE-Videostudien* (Bd. 23,3, S. 67–82). Frankfurt am Main: GFPPF.
- Bohl, T. (2017). Umgang mit Heterogenität im Unterricht: Forschungsbefunde und didaktische Implikationen. In T. Bohl, J. Budde & M. Rieger-Ladich (Hrsg.), *Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. Grundlagentheoretische Beiträge, empirische Befunde und didaktische Reflexionen* (S. 257–273). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Böhringer, J. (2021). *Argumentieren in Mathematischen Spielsituationen Im Kindergarten. Eine Videostudie Zu Interaktions- und Argumentationsprozessen Bei Arithmetischen Regelspielen*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH.
- Böttinger, T. (2023). Inklusion in der Digitalität. Herausforderungen und Lösungsansätze. In T. Irion, M. Peschel & D. Schmeinck (Hrsg.), *Grundschule und Digitalität. Grundlagen, Herausforderungen, Praxisbeispiele* (S. 157–174). Frankfurt am Main: Grundschulverband.
- Böttinger, T. & Schulz, L. (2021). Diklusive Lernhilfen. Digital-inklusive Unterricht im Rahmen des Universal Design for Learning. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, (9), 436–450.
- Contini, A., Bertolini, C., Manera, L., Martin, I., Schlemmer, D., Kiefer, M. et al. (2018). *Guidelines for Digital Storytelling in Early Childhood Education*.
- Decristan, J., Hess, M., Holzberger, D. & Praetorius, A.-K. (2020). Oberflächen- und Tiefenmerkmale. Eine Reflexion zweier prominenter Begriffe der Unterrichtsforschung. In A.-K. Praetorius, J. Grünkorn & E. Klieme (Hrsg.), *Empirische Forschung zu Unterrichtsqualität. Theoretische Grundfragen und quantitative Modellierungen* (Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft, Bd. 66, S. 102–116). Weinheim: Beltz Juventa.
- Gebhard, B., Völlm, C. & Fink, A. (2021). Partizipation in der Frühpädagogik – die ICF als disziplinverbindendes Element. *Zeitschrift für Grundschulforschung*, 14(2), 199–214.
- Geuting, J. & Keeley, C. (2023). Chancen und Herausforderungen digitaler Bildung für Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. *Inklusion digital! Chancen und Herausforderungen inklusiver Bildung im Kontext von Digitalisierung*.
- Hähn, K. (2021). *Partizipation im inklusiven Mathematikunterricht*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Heimlich, U. (2018). Inklusion und Qualität in Schulen - die Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QUIS). In F. Hellmich, G. Görel & M. F. Löper (Hrsg.), *Inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung. Vom Anspruch zur erfolgreichen Umsetzung* (S. 13–25). Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Irion, T. (2020). Digitale Grundbildung in der Grundschule. Grundlegende Bildung in der digital geprägten und gestaltbaren, mediatisierten Welt. In M. Thumel, R. Kammerl & T. Irion (Hrsg.), *Digitale Bildung im Grundschulalter. Grundsatzfragen zum Primat des Pädagogischen* (S. 49–84). München: kopaed.

- Irion, T. & Knoblauch, V. (2021). Lernkulturen in der Digitalität. Von der Buchschule zum zeitgemäßen Lebens- und Lernraum im 21. Jahrhundert. In M. Peschel (Hrsg.), *Kinder lernen Zukunft. Didaktik der Lernkulturen* (Beiträge zur Reform der Grundschule, Band 153, S. 122–145). Frankfurt am Main: Grundschulverband e.V.
- Jacobs, J., Garnier, H., Gallimore, R., Hollingsworth, H., Givvin, K. B., Rust, K. et al. (2003). *Third International Mathematics and Science Study 1999 Video Study Technical Report. Volume 1: Mathematics Technical Report*, NCEs National Center for Education Statistics.
- Kamin, A.-M. (2020). Digitale Bildung unter der Perspektive von Inklusion. Inklusiv Medienbildung. *Friedrich Jahresheft*, (38), 90–92.
- Keeley, C., Geuting, J., Stommel, T., Kuhlmann, A., Gollwitzer, M. & Mairhofer, P. (2022). Digitale Teilhabe im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung. Ergebnisse des Forschungsprojekts DiGGi_Koeln. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, (73), 464–479.
- Keeley, C., Stommel, T. & Geuting, J. (2021). Digitalisierung im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung: Annäherung an ein Grundlagen- und Forschungsdesiderat. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 72, 249-258.
- Kepser, M. & Abraham, U. (2016). *Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung* (4. Auflage). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Korten, L. (2020). *Gemeinsame Lernsituationen Im Inklusiven Mathematikunterricht. Zieldifferentes Lernen Am Gemeinsamen Lerngegenstand des Flexiblen Rechnens in der Grundschule* (Dortmunder Beiträge zur Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts, Bd. 44). Wiesbaden: Springer Spektrum.
- Koster, M., Pijl, S. J., Nakken, H. & van Houten, E. (2010). Social Participation of Students with Special Needs in Regular Primary Education in the Netherlands. *International Journal of Disability, Development and Education*, 57(1), 59–75.
- Kuckartz, U. & Rädiker, S. (2022). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Grundlagentexte Methoden* (Grundlagentexte Methoden, 5. Auflage). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Lachner, A., Scheiter, K. & Stürmer, K. (2020). Digitalisierung und Lernen mit digitalen Medien als Gegenstand der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 67–75). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Leuders, T. & Föckler, F. (2016). Aufgabenqualität im Fach Mathematik. Differenzierungsvermögen und kognitive Aktivierung. In T. Bohl & A. Wacker (Hrsg.), *Die Einführung der Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg. Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung (WissGem)* (Waxmann-E-Books Didaktik, Schule und Unterricht, S. 213–226). Münster: Waxmann.
- Liebers, K. (2010). Chancen und Grenzen der Förderung des sozialen und emotionalen Lernens in der jahrgangsübergreifenden Schuleingangsphase. In H. Hahn & B. Berthold (Hrsg.), *Altersmischung als Lernressource. Impulse aus Fachdidaktik und Grundschulpädagogik* (Entwicklungslinien der Grundschulpädagogik, Bd. 7, S. 84–104). Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.
- Liesen, C. & Rummler, K. (2016). Digitale Medien und Sonderpädagogik. Eine Auslegeordnung für die interdisziplinäre Verbindung von Medien und Sonderpädagogik. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 22(4), 6-12.
- Lotz, M. (2016). *Kognitive Aktivierung im Leseunterricht der Grundschule. Eine Videostudie zur Gestaltung und Qualität von Leseübungen im ersten Schuljahr*. Wiesbaden: Springer VS.

- Maak, D. (2021). Videographische Datenerhebung. In J. Boelmann (Hrsg.), *Empirische Forschung in der Deutschdidaktik. Erhebungs- und Auswertungsverfahren* (Empirische Forschung in der Deutschdidaktik, Band 2, 2. unveränderte Auflage, S. 147–164). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
- Müller-Brauers, C., Miosga, C. & Herz, C. (2021). Animationen in Bilderbuch-Apps. Überlegungen zur Förderung des literarischen Verstehens und Handelns im inklusiven Deutschunterricht. *MiDU - Medien im Deutschunterricht*, 3(1), 1–19.
- Pauli, C. (2006). Aufbereitung der Videodaten. In I. Hugener, C. Pauli & E. Klieme (Hrsg.), *Dokumentation der Erhebungs- und Auswertungsinstrumente zur schweizerisch-deutschen Videostudie "Unterrichtsqualität, Lernverhalten und mathematisches Verständnis"* (Bd. 15, S. 38–44). Frankfurt am Main: GPF.
- Pompe, A., Spinner, K. H. & Ossner, J. (2020). *Deutschdidaktik Grundschule. Eine Einführung* (Grundlagen der Germanistik, Bd. 61, 3., durchgesehene und erweiterte Auflage). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Quast, J., Rubach, C. & Lazarides, R. (2021). Lehrkräfteeinschätzungen zu Unterrichtsqualität mit digitalen Medien: Zusammenhänge zur wahrgenommenen technischen Schulausstattung, Medienunterstützung, digitalen Kompetenzselbsteinschätzungen und Wertüberzeugungen. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, (11), 309–341.
- Ratz, C. (2011). Zur Bedeutung einer Fächerorientierung. In C. Ratz (Hrsg.), *Unterricht im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Fachorientierung und Inklusion als didaktische Herausforderungen* (Lehren und Lernen mit behinderten Menschen, Band 21, 1. Auflage, S. 9–38). Oberhausen: ATHENA-Verlag.
- Ratz, C. & Selmayr, A.-M. (2021). Schriftsprachliche Kompetenzen. In D. Baumann, W. Dworschak, M. Kroschewski, C. Ratz, A.-M. Selmayr & M. Wagner (Hrsg.), *Schülerschaft mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung II (SFGE II)* (Band 42, S. 117–134). Bielefeld: Athena wbv.
- Reber, C. & Luginbühl, M. (2016). Inklusion ohne digitale Medien ist nicht mehr denkbar. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, (4), 13–18.
- Scheiter, K. (2021). Lernen und Lehren mit digitalen Medien: Eine Standortbestimmung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, (24), 1039–1060.
- Schiefele, C. (2020). Zum Einsatz digitaler Medien rund um Bilderbücher im inklusiven Deutschunterricht. In H. Sauerborn (Hrsg.), *Inklusion im Deutschunterricht. Im Spannungsfeld von gemeinsamem Lernen und individueller Förderung* (dgLs Beiträge, Bd. 19, S. 111–150). Freiburg: Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben.
- Schulz, L. (2021). Diklusive Schulentwicklung. *MedienPädagogik*, 41, 32–54.
- Seidel, T., Kobarg, M. & Rimmel, R. (2003). Aufbereitung der Videodaten. In T. Seidel, M. Prenzel, R. Duit & M. Lehrke (Hrsg.), *Technischer Bericht zur Videostudie "Lehr-Lern-Prozesse im Physikunterricht"* (S. 77–98). Kiel: BIQUA.
- Stigler, J. [James], Gonzales, P., Kawanaka, T., Knoll, S. & Serrano, A. (1999). *The TIMSS Videotape Classroom Study. Methods and Findings from an Exploratory Research Project on Eighth-Grade Mathematics Instruction in Germany, Japan, and the United States*.
- Thiele, A. & Bosse, I. (2019). Inklusionsorientierter Unterricht mit (digitalen) Medien. Ein Beispiel für die Auseinandersetzung der Fachdidaktiken mit Inklusion in einer mediatisierten Gesellschaft. In I. Bosse, J.-R. Schluchter & I. Zorn (Hrsg.), *Handbuch Inklusion und Medienbildung* (1. Auflage). Weinheim: Beltz Juventa.

Wir freuen uns auf Feedback und Diskussion!